

Resolutionsantrag an den 28. Bundeskongress der Grünen

Stopp Ilisu!

Österreich muss aus türkischem Staudammprojekt sofort aussteigen

Eingebracht von Eva Glawischnig und Ulrike Lunacek

(Mitarbeit: Oliver Korschil, Martina Neuwirth)

Der Bundeskongress möge beschließen:

Antragstext:

Der 28. Bundeskongress fordert die Bundesregierung und insbesondere den Finanzminister dringend auf, angesichts der offenkundigen und klar belegten Nichteinhaltung fast aller Auflagen in den Bereichen Umwelt, Kultur und Menschenrechte, die seitens Österreich via Oesterreichische Kontrollbank gewährte staatliche Exportkreditgarantie für das türkische Staudammprojekt Ilisu umgehend zurückzuziehen.

Begründung:

Das geplante Wasserkraftwerk Ilisu am Tigris-Fluss in Südostanatolien ist eines der verheerendsten Großprojekte, das jemals geplant wurde. Es war von Anfang an unverständlich, dass ein Projekt, das Umweltzerstörung, Vernichtung von kulturellem Erbe und Menschenrechtsverletzungen im großen Stil verursacht, von der österreichischen Bundesregierung aktiv gefördert wird. Ein von den Exportkreditagenturen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz selbst in Auftrag gegebener Expertenbericht hat nun bestätigt, was Grüne, Umweltschützer und lokale Behörden seit langem kritisieren: die mit der Türkei vereinbarten, ohnehin minimalen und unzureichenden Auflagen in den Bereichen Umwelt, Kulturgüter und Menschenrechte werden größtenteils nicht eingehalten. Bis zu 65.000 Menschen wären direkt vom Staudamm betroffen. Entgegen den Vorgaben und ohne Wissen der Exportkreditagenturen begann die Türkei im Herbst 2007 mit Enteignungen. Hunderte Gerichtsverfahren sind anhängig, die Menschen wehren sich dagegen, ohne Entschädigungen vertrieben zu werden. Auch die deutsche Bundesregierung kritisierte kürzlich das Projekt und das Vorgehen der Türkei ungewöhnlich scharf.

Obwohl Kontrollbank-Chef Rudolf Scholten in den vergangenen Tagen bekräftigt hat, die OeKB werde aussteigen, wenn die Auflagen nicht eingehalten würden („Werden die Auflagen nicht umgesetzt, sind die Deutschen, wir und die Schweizer sicherlich nicht dabei“, R. Scholten im Ö1-Mittagsjournal, 29.4.2008), ist zu befürchten, dass mit der Türkei ein fauler Kompromiss gefunden wird. Bereits im Mai könnte mit dem Bau begonnen werden. Die derzeitige Faktenlage lässt nur einen Schluss zu: Die österr. Kontrollbank muss sich sofort aus dem Projekt zurückziehen. Ilisu ist zudem ein Schlüsselprojekt für die politische Ausrichtung der OeKB und der österreichischen Exportwirtschaft. Wird Ilisu gefördert, öffnet dies Tür und Tor für andere Projekte, die internationale Standards unterlaufen. Dann kann praktisch alles gefördert werden.